Ich Ernest Dietrich von Haugwitz, zu Pözschap-

pel Lehn und Gerichtsherr etc. entbiethe allen und jeden wes Standes und Würden die seind so mit diesen meinem offenen Brieff ersuchet und angelanget werden, mein respective freünd und willige Dienste, und füge hiermit zu wißen, daß dato vor mir erschienen ist Nicol Lohse, ein Unterthaner von Schweinsdorff, undt Mir zuvernehmen gegeben, welcher gestalt sein Sohn Andreas Lohse, als Vorzeiger dieses, seiner ehelichen Geburth, ehrlichen herkommens und Verhaltens wegen Zeügnüs und Brieflichen Schein, deßen Er sich seiner Ehren Nothdurfft nach, zu seiner Beförderung, und sonst zu vorfallender gelegenheit zugebrauchen haben möchte, benöthiget. Wann dann zu erkundigung der Wahrheit, als balt die verordnete undt Vereydete Schöppen daselbst, nahmentlich Baltzer Knebeln undt Hannß Wolffen, vor mich erfordert, und diese bey ihren Eyden undt Pflichten, damit sie Mir verwandt, was ihnen hierumb wißendlich, genugsam befraget, undt solche bey den schuldigen Eydes Pflichten ungescheüt ausgesaget, daß bemelter Andreas Lohse, nach Gottes Ordnung und Christlicher Einsezung der Kirchen, von Nicol Lohsen, ingleichen Frauen Marien, gebohrner Zachin, als Ihr, von izo noch lebenden Eltern, aus dem Ehebette in stehender Ehe, echt und ehrlich gebohren, keiner Argen oder Verleümbden Art, so man aus redlichen Zünfften, Zechen oder Handwercken, in dem ganzen Römischen Reich und sonsten zu tadeln pfleget, sondern rechter unverleümbdeter Ehrlicher Leüthe Kind, und guter teütscher Art, undt also Niemanden mit Leibeigenschafft verbunden oder verpflichtet, vorherstehende Aussage aber zu mehreren Überfluß Vorzeiger dieses durch vorgelegte Kirchen Scheine, dieses Inhalts bestärcket, daß Anno 1653. den 9. Februarij, sein Vater Nicol Lohse als damahls ein Schmiede Gesell, und Hannßen Lohsens von Rabenau, hinterlaßener Sohn, mit der Mutter, damahls Jungfer Marien Valtin Zachens zu Klein Opiz, ehelichen Tochter, öffentlich zu Keßelsdorff in der Kirche daselbst getrauet, von welchen diesen seinen Eltern, Er folgends Anno 1669. an das Licht dieser Welt erzielet und gezeuget worden, undt am 18ten Sontag nach Trinitatis, in der Kirchen zu Döhlen getaufft, da dann seine Tauffpathen und Zeügen gewesen, George Spaarmann Einwohner und Schmiedt zu Klein Naundorff, Andreas Teschel, ein Junger Gesell zu Hainsberg, und Jungfer Maria Hannß Drobischens, Einwohners zu Burgk, Tochter. Im übrigen aber Mir selbsten wißend, daß Er sich iederzeit wohl undt Erbar verhalten, so, daß Ich Ihm alle redligkeit nachzusagen, und da Er Mir mit keiner Leibeigenschafft zugethan, Ihme desto weniger dieses begehrte Zeügnüs zu förderung seines Glücks ihm zuverweigern habe. Als gelanget an alle und jede, wes Standes und Condition die seind, mein dienst, und freündtliches bitten, wofern sich obgenannter Andreas Lohse, an einem oder den andern Ohrte, wo es seine gelegenheit geben möchte, sezen, und nieder zu laßen gesinnet, oder auch ein Ehrlich Handtwergk lernen wolte, ihm in solchen seinen Ehrlichen Vorhaben, günstig auffnehmen, undt einkommen, ihm auch sonsten in allen Ehrlichen Sachen, Gunst undt Förderung thun undt Ihn also dieser meiner wohlgemeinten Zeügnüsschrifft, seiner ehrlichen Geburt und redlichen Verhaltens, genießlich undt ersprießlich empfinden laßen. Dieses will umb einen jeden nach Standes gebühr, und nach meinem Vermögen ganz willig undt freündtlich verdienen. Gegeben uff meinem Hause zu Pozschappel, undt unterschrieben den Zwölfften Martij, in dem Ein Tausend Sechshundert und Neün und Achtzigsten Jahre